

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er man der hat crothilda chilberici des künigs  
vō burgundia tochter in solcher maß erworbe  
dan als Clodonens verständ das die selbig cro  
tildis schön vñ wolgestalt was also dz sy andre  
iunctfrewlein ihs alters antugenten woltündē  
heyt vñ zucht übertraff. do sendt er bottē haim  
lich zeverspehen ob sy sich im vertreitzen wölt.  
die iunctfraw ward des künigs rüm vñ seyns  
reichs mächtigkeit berichtet vnd verrwilliget.  
aber sy nam in solcher vermählunge allain dz  
aus das clodoneus nach dem sy ein cristin wer  
auch ein crist werden solt. vnd wiewol clodo  
nius ir zu saget das er nach abred des gedings  
den tauff empfahen wölt. iedoch hielt er seiner  
person halb solchs nit. sunder ließ zwē sun aus  
ir geporn getauft werden. vnlang darnach be  
weget er einen krieg wider Gundobaldum sey  
nes weibs vettern vñ wider die Burgundier.  
darin erobert er etlich stett. doch ward der selb  
krieg durch sein weib gestillt. Do vnderständ  
er sich eins andren kriegs wiß die reitischen dy  
dan mit minder den die seinen an sterck vñ waf  
sen zum streit vngeschickt warnn. Alls er aber  
im kampff vñ streyt die seinen in d' flucht sahe.  
do ward er gedechtig seins zusagens dz er auf  
vilselig vermanung seins gemahels zuercken  
verswombt het. vñ das im solche widerwertig  
keyte des streytes allein von der selbē versam  
lichkeit wegen war. demnach gelobet er dem  
got hymels vñ erden den seyn weib anbettet dz  
er ir mit volziehung seins zusagens volge wölt  
wen die seinen mit erniderlegung iher feind den  
obsige behielten. do wendet sich das glück also  
gähling das die vormales flüchtigen vnd zer  
strewten franzosen ir seind abtriben. vñ in die  
sucht kerten. do er anhayms kam ward er im  
xx. iar seins reichs von sancto Remigio dem  
bischoff mit aller menig der franzosen getauf  
set vñ siroan das künigi eich der franzosen ge  
ausset vnd der cristenlich stande zu erquickung  
gestellt. die arranier vertrieben vnd die cristen  
Amalasuntha wider ein gesetzt. vnd bye  
die künigin statt Pareyß zu einer haubt  
statt des künigreichs geord  
net.



**A**malasuntha die tho  
chter desmals ein wit  
tib hat nach absterben The  
odoricis des künigs gothoru  
on manlich leibs erben mit  
athalaricu dem sun dz künig  
reich geerbet. Vlon was athalaricus gar iung

darumb stünd die sorg vnd regierung alle auff  
der künigin. sy fliss sich das kinde der schrifft  
vnd gütter sitten zeunderweisen. so regiert sy  
gar ernstlich sich der gewaltsamkeit über dye  
gothier auffhaltent. vnd über welche gewon  
heit sich der weisheit vnd fürsichtigkeit gepu  
chende. des vaters böse gesetz recht fertigete.  
vnd den kindern Boech vnd simachi ire vä  
terliche in gemainem peütel genomen gütter  
widergebende. Als aber die Gothi andentē dz  
dz ir künig nit in der schiff sunder in ritterlich  
er übung zelernen wär. do fiel er auff gaylheit  
vnd fürwitzigkeit seins lebens in mancherley  
seuchen vñ starb im xxij. iar seins alters do na  
sy Thodatum iren freunde zu eim mittregierer  
des reichs. der was hochgelert aber zu aufrich  
ting der geschrifft vñ weltlichen hendlun trāg  
vñ langsam. vnd wiewol er aus günstiger für  
brung der künigin in das reiche aufgenommen  
ward so hatt er sy doch in der vergessung der  
dancperkeit gefangen vnd verschickt. vnd  
mit solcher vntreu vñ gothier betrübt vñ dar  
nach die künigin tödten lassen vñ im dye toch  
ter zu am gmahel vñ gesellin des reichs genom  
men vnd nachfolgende mit mer dann fünff iar  
geregyeret.

**D** Iszeit sind vdrasigen gewesen dis  
nisius ein abt vnd hohgelerter man  
Auch Severinus bischoff zu Tryer  
ein heyliger man. Item sant Victoriinus bisch  
off zu Massilia der des künigs von Persia sun  
vom teufel erlöset. Auch Eleuthrius bischoff  
Concili zu Aurelia

(in Lyon)



**D**relianische  
cōcili ward dz  
ser zeit auf ge  
scheft des kün  
gs clodoaci für  
genomen. Das  
sol sant mella  
nius gesamelt  
haben. so sollen  
Arturus & Britta  
niet künig



As duit an  
wesen seyen nach anzaygen  
des gaistliche rechtes den ge  
leter wissende.

**A**rturus der Brittanie  
mā sagt dz künigreich em  
pfäge. diser w̄ ein weltverb